



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 25, Heft 26: 373-380

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 20. Dezember 2004

Neue *Stenodontus*-Arten von den Philippinen (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Alomyini)

Erich DILLER & Klaus SCHÖNITZER

Abstract

Two species from the Philippines, *Stenodontus philippinator* DILLER sp. nov. and *Stenodontus tagalogator* DILLER spec. nov. are described. The oriental distribution of the genus *Stenodontus* BERTHOUMIEU, 1896 is extended by the discovery of these new species.

Zusammenfassung

Es werden zwei neue Arten, *Stenodontus philippinator* DILLER sp. nov. und *Stenodontus tagalogator* DILLER sp. nov. von den Philippinen beschrieben. Diese Arten zeigen gleichzeitig ein weiteres Verbreitungsgebiet in der Orientalis für die Gattung *Stenodontus* BERTHOUMIEU, 1896 auf.

Material und Methoden

Das bearbeitete Alomyini-Material stammt aus dem American Entomological Institute, Gainesville, USA, (TOWNES-Collection) sowie aus der Zoologischen Staatssammlung München, Deutschland.

Die rasterelektronischen Aufnahmen wurden, um den Originalzustand zu bewahren, an unbespotteten, genadelten Tieren angefertigt. Die Nadeln wurden mit Leit-C Plast an einem konventionellen Objektisch befestigt. Technische Angaben: Philips XL-20, Beschleunigung ca., 1,5 kV, low voltage Anode, spot size ca. 6, Bildspeicher i. d. R. integrate 4, slow scan 2.

Einleitung

Bisher sind nur wenige Arten und Exemplare der *Stenodontina* (DILLER 1981) in der Gattung *Stenodontus* von der *Orientalis* beschrieben und nachgewiesen worden. *Stenodontus regieri* DILLER, 1996 aus Nepal, Indien, China und Taiwan (YU & HORSTMANN 1997), *Stenodontus reichli* DILLER & SCHÖNTZER, 1998 beheimatet in Nepal, China, Taiwan und Japan sowie *Stenodontus himalayator* DILLER, 2004, Nepal und Indien. *Dessartodontus rufigaster* (TOSQUINET, 1903) aus Java gehört in die Subtribus *Dicaelodontina*.

Artbeschreibungen

Stenodontus philippinator DILLER sp. nov. (Abb. 1-4)

Holotypus: ♀, Mt. S. Tomas, 7200', nr. Baguio, Phil. [Philippinen], Dec. 27, 1952, H.M. & D. TOWNES (coll. American Entomological Institute, Gainesville).

Paratypen: ♂, Mt. S. Tomas, 7300', nr. Baguio, Phil. [Philippinen], Apr. 3, 1953, H.M. & D. TOWNES (coll. American Entomological Institute, Gainesville); ♂, Mt. S. Tomas, 6500', nr. Baguio, Phil. [Philippinen], Apr. 3, 1953, H.M. & D. TOWNES (coll. Zoologische Staatssammlung, München); 2 ♂♂, Mt. Data, Phil. [Philippinen], 7800', 1.1.53, TOWNES family (coll. American Entomological Institute, Gainesville).

Autor von *Stenodontus philippinator* sp. nov. ist DILLER.

♀: 6 mm Körperlänge.

Kopf: Glänzend. Frons, Vertex, Frontalorbitae und Verticalorbitae fein und weitläufig punktiert. Die Tentorialmaculae befinden sich in den Frontalorbitae, neben den Augen weit oberhalb der Fühleröffnungen des Kopfes. Die Entfernung von den Antennalskleriten ist etwas größer als der Durchmesser der Fühleröffnung. Die schwach gewölbte Supraclypealarea (Abb. 1) ist etwas dichter und grober punktiert, dorsal befinden sich schwache Quercarinulae und sie ist von den deutlichen, jedoch weitläufig punktierten Facialorbitae nicht durch eine Vertiefung abgesetzt. Der etwas dichter und grob punktierte Clypeus ist durch eine sanfte Rinne von der Supraclypealarea und der Endrand durch eine tiefe Punktreihe abgesetzt. Die Clypealfoveae sind groß. Der Occiput hat nur ganz wenige, nadelstichartige Punkte. Die Temporalorbitae, die Tempora und Genae haben ebenfalls wenige, weitläufige, nadelstichartige Punkte. Der Malarraum ist nur wenig kürzer als die Mandibelbasis und hat entlang der deutlichen Furche, die ihn teilt, eine rauhe Punktierung. Die schmalen Mandibulae sind einzählig. Genal- und Oralcarinae treffen sich beinahe an den Mandibelbasen (Abb. 1).

Flagella: 24 Glieder. Bis etwas über die Basalhälften sind die Flagellaglieder länger als breit, um zum Flagellaende etwa so breit wie lang zu werden. Im Enddrittel befinden sich dorsal wenige zerstreute Sinnesleisten.

Thorax: Glänzend. Mesoscutum deutlich, tief, jedoch relativ zerstreut punktiert. Notauli kurz eingepägt. Im oberen Teil des Pronotums wenige, schwache Punkte und am Hinterrand eine deutliche Punktreihe. Propleurum mit wenigen Punkten. Der Praepectus ist rauh. Die mit vielen Quercarinulae durchfurchte Praepectalcarina ist schwach erkennbar. Mesopleurum mit tiefer, von oben nach unten zunehmender Punktierung und in der

unteren Hälfte mit deutlicher Querriefelung. Um das Speculum und die Mesopleuralfovea großflächig glatt, ohne Punkte. Die Sternauli sind in den ventralen Basalhälften des Mesopleurums tief eingepägt. Das Mesosternum ist deutlich punktiert. Das schwach gewölbte Scutellum ist wie das Postscutellum nicht punktiert.

Propodeum: Glänzend. Die glatte Area basalis ist kaum gerandet und relativ groß, in der basalen Mitte ist sie kegelartig erhöht. Die glatte Area superomedia ist 3 mal so lang wie breit, zu den umrandenden Carinae führen wenige Quercarinulae. Auf der stark umrandeten Area petiolaris befinden sich besonders am unteren Ende einige Quercarinulae. Die Areae superoexterna ist glatt. Die Areae dentipara ist glatt mit nur ganz wenigen, schwachen Punkten. Die Areae posteroexterna mit schwachen, flachen Quercarinulae. Areae spiraculifera mit flachen Quercarinulae und zerstreuten Punkten (Abb. 2). Areae metapleurals mit distal zunehmenden Quercarinulae und wenigen queren Punktreihen (Abb.2).

Flügel: Areola groß, fünfseitig. Der Cubitus nur an der Basis am Außennerv der Areola angedeutet, distal erloschen. Der Ramulus fehlt. Subdiscoideus distal erloschen. Radiella ab der Distalhälfte erloschen. Außennerv der Cubitella, die Discoidella und Brachiella fehlen.

Beine: Glänzend. Femora schwach und fein punktiert. Tibiae, Vorder- und Mittelcoxae chagriniert. Hintercoxae weitläufig und schwach punktiert.

Abdomen: Glatt und glänzend. Auf den Tergiten mit wenigen weit zerstreuten, kaum sichtbaren, nadelstichtartigen Punkten. Das dritte Segment ist deutlich länger als breit, das vierte ist etwa so breit wie lang, die weiteren sind quer. Die Thyridiae sind von der Tergitbasis wenig weiter als die Länge eines Thyridiums entfernt. Die Spiraculac sind von den Seitenrändern relativ weit entfernt, auf dem 2. Tergit sind sie in der Mitte und auf den folgenden im vorderen Drittel. Der Ovipositor ragt kurz über das Abdomenende.

Färbung: Schwarz. Der Kopf hat hinter den Augen in den Temporalorbitae gelbe, längliche Flecken, die Frontalorbitae sind ebenfalls schmal gelb. Das Gesicht, der Clypeus, die Mandibulae, der Malarraum, die Genalarea und die Scapi ventral sind gelbbraun. Die Palpi sind gelb. Der Raum zwischen Facialorbitae und Supraclypealorbitae sowie unter der Supraclypealarea mit dem Oberrand des Clypeus sind breit braun. Die Flagella sind ventral etwas dunkler gelbbraun, dorsal mehr bräunlich.

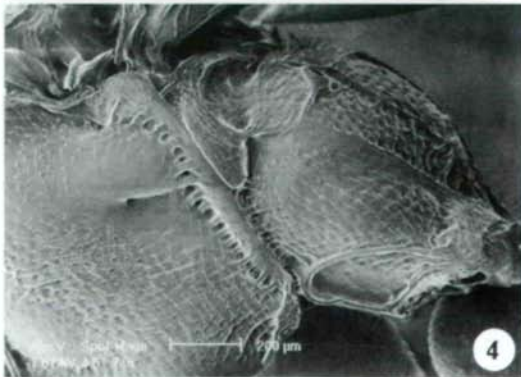
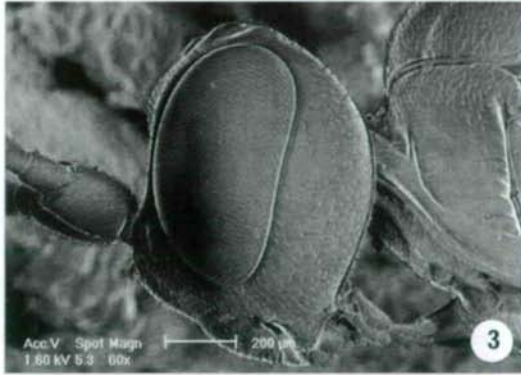
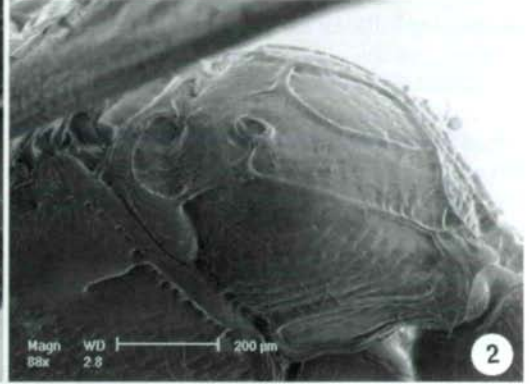
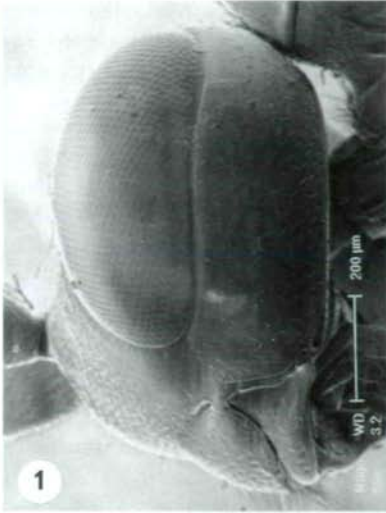
Das Collaris ist bräunlich und in der oberen Mitte gelb. Der Oberrand mit den Hinterecken des Pronotums ist gelb, wie auch die Tegulae, die Fühlerbasen, der Subtegmentar und das obere Drittel des Praepectus. Die Mitte des Scutellums ist bräunlich, die Seiten sind gelb. Die Beine sind orange, lediglich die Hinterhälften der Vorder- und Mittelcoxae sind gelb.

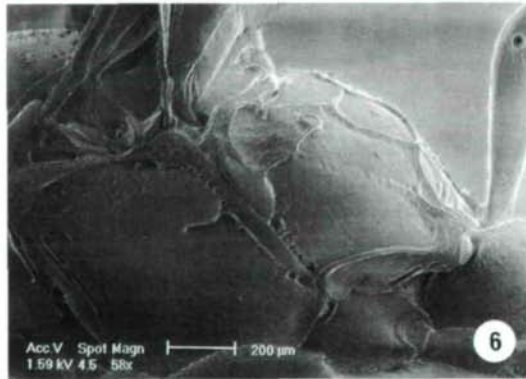
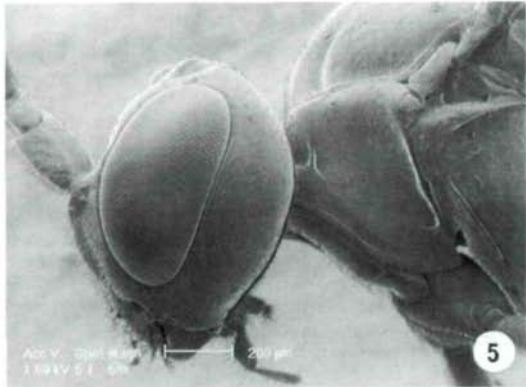
Abbildungen

Abb. 1, 2: ♀ *Stenodontus philippinator* DILLER sp. nov. - 1 Kopf lateral, 2 Propodeum lateral.

Abb. 3, 4: ♂ *Stenodontus philippinator* DILLER sp. nov. - 3 Kopf lateral, 4 Propodeum lateral.

Abb. 5, 6: ♂ *Stenodontus tagalogator* DILLER sp. nov. - 5 Kopf lateral, 6 Propodeum lateral.





Der Petiolus ist dunkelbraun, der Hinterrand des Postpetiolus ist gelblich. Die Tergite und Sternite sind orange. Die Mitten der Tergite 2 bis 4 sind braun, dieses Braun zieht sich etwas in die Seiten. Die hinteren Tergite sind ausgedehnt braun.

♂: 5,5 - 8 mm Körperlänge.

Das Männchen entspricht in seiner morphologischen Struktur dem Weibchen.

Flagella: 25 - 26 Glieder. Auf allen Flagellgliedern sind dorsal Sinnesleisten vorhanden.

Die Färbung entspricht ebenfalls dem Weibchen, jedoch ist das Gesicht ausgedehnter gelb, lediglich von den Fühlerbasen zieht sich je ein sehr schmaler, brauner Streifen zu den Malarräumen. Das Scutellum kann von ganz gelb bis bräunlich variieren. Die Hintercoxae und Trochanter sind bräunlich. Auch die Beine können besonders dorsal einen bräunlichen Anflug haben. Die Tergite sind ausgedehnt braun, nur deren Hinterränder sind schmal gelb.

Stenodontus tagalogator DILLER sp. nov. (Abb. 5-6)

Holotypus: ♂, MT. S. Tomas, 6500', nr. Baguio, Nov. 23, 1952, TOWNES family (coll. American Entomological Institute, Gainesville).

Paratypus: ♂, nr. Basiwag, Abra, Phil. [Philippinen], III. I '53, M.C. TOWNES family (coll. American Entomological Institute, Gainesville).

Autor von *Stenodontus tagalogator* sp. nov. ist DILLER.

♂: 4,5 - 5,5 mm Körperlänge.

Kopf: Glänzend. Frons mit weitläufigen, feinen, nadelstichartigen Punkten. Der Vertex und die Verticalorbitae haben nur einige nadelstichartige Punkte. Die Tentorialmaculae befinden sich seitlich oberhalb der Fühleröffnungen nahe der Augen. Die Entfernung von den Antennenskleriten entspricht dem Durchmesser der Fühleröffnung. In den Facialorbitae sind kaum Punkte vorhanden. Die flache Supraclypealarea ist kaum punktiert. Auf den flach eingesenkten Seiten zu den Facialorbitae befindet sich eine dichte, grobe Punktierung. Der von der Supraclypealarea durch eine deutliche Furche abgesetzte Clypeus (Abb. 5), trägt eine deutliche weitläufige geringe Punktierung. Die Clypealfoveae sind groß. Der Malarraum ist kürzer als die Mandibelbasis und wird durch eine seichte Furche geteilt. Occiput, Temporalorbitae, Tempora, Genalarea mit wenigen zarten Punkten (Abb. 5). Die Mandibulae sind schmal und einzählig. Genal- und Oralcarinae treffen sich etwas vor der Mandibelbasis.

Flagella: 28-30 Glieder. Zweidrittel der Flagellglieder sind deutlich länger als breit, im Enddrittel sind sie kaum länger als breit. Auf allen Gliedern auch ventral unterschiedlich dichte Sinnesleisten.

Thorax: Glänzend und glatt, großflächig ohne Punktierung. Mesoscutum mit weitläufiger, feiner, nadelstichartiger Punktierung, nur der Vorderrand ist in der Mitte ganz schmal chagriniert. Die Notauli sind im vorderen Drittel deutlich eingepägt. Praepectus wie das Vorderteil und das untere Drittel des Mesopleurums und das Mesosternum mit weitläufiger, feiner Punktierung. Die Praepectalcarina ist komplett. Die Sternauli bestehen im Vorderdrittel des Mesopleurums aus einer tiefen Furche. Mesopleuralsutura eingepägt, mit wenigen, feinen Quercarinalae (Abb. 6). Das schwach gewölbte und ungerandete Scutellum ist glatt mit wenigen Pünktchen, wie auch das Postscutellum.

Propodeum: Glänzend und glatt. Die Felder sind mit deutlichen Carinae umgrenzt, lediglich bei der relativ großen Area basalis, die in der basalen Mitte einen kleinen Kegel trägt, fehlt die seitliche Umrandung. Die Area superomedia ist nur wenig länger als breit, variiert jedoch etwas in ihrer Form. Die Pleuralcarinae sind kaum erhaben, sondern bestehen aus einer mit einigen feinen Quercarinulae besetzten, schmalen und schwachen Rinne (Abb. 6). Metapleurum mit wenigen, weit verstreuten Pünktchen (Abb. 6).

Flügel: Areola groß, fünfseitig. Der Cubitus ist ab der Endhälfte erloschen. Der Ramulus fehlt. Die Radiella ist ab dem ersten Drittel zum Ende hin erloschen. Der Endnerv der Cubitella fehlt, wie auch mehr als Zweidrittel der Discoidella und auch die Brachiella. Der Nervellus ist gerade und ungebrochen.

Beine: Glänzend. Vorder- und Mittelcoxae mit feiner und dichter Punktierung. Hintercoxae ventral mit einer weitläufigen Punktierung, die dorsal fehlt. Femora mit schwachen Pünktchen, Tibiae chagriniert.

Abdomen: Glatt und glänzend. Das zweite Tergit ist etwa doppelt so lang wie breit. Die flachen, nicht großen Thyridiae befinden sich sehr nahe bei den Tergitseitenrändern und weit von der Basis entfernt und die Spiraculacae befinden sich etwas von den Seitenrändern entfernt in der Mitte. Beim dritten etwa so lang wie breiten Tergit befinden sich die Spiraculacae im vorderen Drittel, bei den weiteren, queren Tergiten am Vorderrand.

Färbung: Schwarz. Das Gesicht, die kurzen Frontalorbitae, der Clypeus, die Mandibulae und Palpi, wie ein schmaler Streifen der Genae bei den Mandibelbasen und die Scapi ventral sind gelb, die restlichen Flagella sind schwarz. Ebenfalls gelb sind auf dem schwarzen Thorax: Collaris, der Oberrand und die Hinterecken des Pronotums, Subtegulargrat, Tegulae und die Basen der Flügel, schmale, basale Seitenflecken des Scutellums. Gelb sind auch Vorder- und Hintercoxae und Trochanter, die nicht sclerotisierten Teile der Sternite, ein schmaler Hinterrand des Postpetiolus und schmale Hinterränder der Tergite. Die Beine, Hintercoxae und Trochanter mit Ausnahme der verdunkelten Tarsi sind orangegelblich.

Das Weibchen von *Stenodontus tagalogator* sp. nov. ist bisher unbekannt.

Differentialdiagnose

Stenodontus philippinator DILLER sp. nov. unterscheidet sich von *St. tagalogator* DILLER sp. nov. u. a. durch eine deutliche und starke Punktierung auf Kopf, Thorax, Propodeum und Abdomen. *Stenodontus tagalogator* ist ausgedehnt glatt und glänzend, mit geringer und schwacher Punktierung. Gleichzeitig ist eine andere Färbung und die unterschiedliche Platzierung der Farbmuster ein trennendes Merkmal zwischen den beiden derzeit von den Philippinen bekannten Arten.

Dank

Für das Zurverfügungstellen von Material wird Herrn Dr. David WAHL (Gainesville) und für die kritische Durchsicht des Manuscriptes Herrn Dipl.-Biol. Johannes SCHUBERTH (München) gedankt.

Literatur

- DILLER, E. - 1981. Bemerkungen zur Systematik der Phaeogenini mit einem vorläufigen Katalog der Gattungen (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Entomofauna 2 (8): 93-111.
- DILLER, E., YAO KLUGE, A.-L. & SCHÖNITZER, K. - 1996. Zur Verbreitung der Gattung *Stenodontus* BERTOUMIEU, 1896, nebst Beschreibung einer neuen Art (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Phaeogenini). - Spixiana, Suppl. 22: 15-22.
- DILLER, E. & SCHÖNITZER, K. - 1998. Eine neue *Stenodontus*-Art aus Asien (Insecta, Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). - Stapfia 55: 469-479.
- DILLER, E. & SCHÖNITZER, K. - 2001. *Gnathoxys rufigaster* TOSQUINET, 1903. Klärung einer fehlgedeuteten Art (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Alomyini). - Entomofauna 22 (18): 389-392.
- DILLER, E. & SCHÖNITZER, K. - 2004. Eine neue Art der Gattung *Stenodontus* BERTHOUMIEU, 1896 aus der Orientalis und neue Verbreitungsnachweise von *Stenodontus*-Arten in der Ostpaläarktis (Insecta: Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Alomyini). - Entomofauna 25 (24): 357-364.
- YU, D.-S. & HORSTMANN, K. - 1997. A catalogue of world Ichneumonidae (Hymenoptera). Part 1. - Memoirs of the American Entomological Institute 58: 763 pp. [Ichneumoninae: 478-683].

Adresse der Autoren:

Erich DILLER & Prof. Dr. Klaus SCHÖNITZER
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstrasse 21
D-81247 München

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, e-mail: maxschwarz@everyday.com
Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-159
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-146
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München, e-mail: witt-thomas@t-online.de
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089) 8107-0,
Fax (089) 8107-300, e-mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder: wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [0025](#)

Autor(en)/Author(s): Diller Erich H., Schönitzer Klaus

Artikel/Article: [Neue Stenodontus-Arten von den Philippinen \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Alomyini\). 373-380](#)